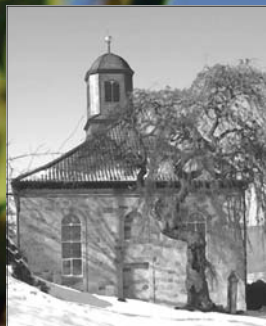


Mitteilungen der evangelischen
Kirchengemeinden
Burghasungen und Ehlen
März - April - Mai 2017

O
S
T
E
R
N

F
R
Ü
H
L
I
N
G



Gottesdienste in **Burghasungen** in der Regel 9.30 Uhr

Gottesdienste in **Ehlen** in der Regel um 11.00 Uhr

ohne Eintrag = planmäßiger Gottesdienst

März 2017			
		Ehlen	Burghasungen
12.03.	Reminiszere	wieder in der Kirche	im Gemeindehaus
19.03.	Okuli 11.00 Uhr	Konfirmanden-Gottesdienst Kirche Ehlen	
25.03.	Samstag 15.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus Ehlen	
26.03.	Lätare 18.00 Uhr	Warmetalgottesdienst Chorprojekt „In progress“ Stadtkirche Zierenberg	
April 2017			
		Ehlen	Burghasungen
02.04.	Judika		
09.04.	Palmarum		
13.04.	Gründonnerstag	17.30 Abendmahl	16.00 Uhr Abendm. Gemeindekreis
14.04.	Karfreitag		wieder in der Kirche
16.04.	Ostersonntag	5.00 Uhr Ostermorgenfeier mit Abm.	10.00 Uhr mit Abendmahl
17.04.	Ostermontag		GD für Groß u. Klein 11.00 Uhr Zierenberg
23.04.	Quasimodogeniti	mit Taufen	
30.04.	Misericordias Domini	9.30 Uhr !	10.00 Uhr Konfirmation
Mai 2017			
		Ehlen	Burghasungen
06.05.	Samstag 15.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus Ehlen	

07.05.	Jubilare	10.00 Uhr Konfirmation	11.00 Uhr!
14.05	Kantate 11.00 Uhr	Warmmetalgottesdienst Chorprojekt „Sing mit“ Kirche Burghasungen	
21.05	Rogate	neue Konfirmanden	neue Konfirmanden
25.05	Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr Warmmetalgottesdienst auf dem Kirchhof der Stadtkirche Zierenberg	
28.05.	Exaudi	mit Taufe	
Juni 2016			
		Ehlen	Burghasungen
04.06.	Pfingstsonntag	mit Abendmahl	mit Abendmahl
05.06.	Pfingstmontag	14.00 Uhr Ökumenisches Pfingstfest Marktplatz Wolfhagen	
11.06.	Trinitatis	11.00 Gold. Konfir- mation mit Abm.	9.30 Gold. Konfirmation mit Abm.

So viel du brauchst ...

Nachdenken
anders leben Neues ausprobieren
Klimaschutz
Schöpfung bewahren **Fasten**
Klimagerechtigkeit
gemeinsam etwas verändern

Informationen und
Materialien unter
www.klimafasten.de

von Aschermittwoch bis Ostersonntag
Die Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Klimafasten:

- tut Leib und Seele gut
- lässt achtsamer werden
- verändert mich und die Welt

Adressen:

Pfarrer Günter Schramm
Warmetalstr. 5

e-mail: pfarramt.ehlen@ekkw.de

erreichbar: in dringenden Fällen
jederzeit, sonst nach
Vereinbarung (außer montags)
Tel 9518

Homepage

der Kirchengemeinde Ehlen
<http://www.kirche-ehlen.de>
mit vielen nützlichen Infos

siehe auch:

<http://www.burghasungen.de>

Organisten

in Ehlen:
Nora Tanneberger,
Wenigenhasungen

in Burghasungen:
Lukas Hofmann, Kassel

Küsterdienste

in Burghasungen
Christa Schäfer
Tel. 5610109
in Ehlen
Heidemarie Menard
Tel. 6660

Posaunenchor Burghasungen

Leitung: Arno Gimbel
Kontakt: Jochen Schulz
Tel. 6288

Schreibdienste im Pfarramt:

Marianne Winzig Tel. 56640

Bürozeiten:

Freitags 15.-17.00 Uhr

Mitteilungen der evang. Kirchengemeinden

Burghasungen und Ehlen
werden herausgegeben vom
Pfarramt Ehlen
Inhalt und Gestaltung:
Günter Schramm, Marianne
Winzig

Druck: Schneiderdruck e.K.
Pinneberg – gedruckt auf
zertifiziertem Recyclingpapier

Kinderkirche in Ehlen und Burghasungen

Im Kirchspiel Burghasungen-Ehlen wird die Kinderkirche monatlich an einem Samstag gemeinsam für beide Orte im Ehlener Evangelischen Gemeindehaus veranstaltet - Dauer ca. 1 ½ Std. mit einer kleinen Mahlzeit.

Uns bekannte evangelische Kinder werden zeitnah Einladungskarten im Briefkasten vorfinden. Aber alle anderen sind ebenso herzlich eingeladen.

Damit das Ganze auch weiterhin stattfinden kann, brauchen wir Interessierte, die uns dabei unterstützen.

Osterkerze und Osterfeuer

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag werden in vielen Orten kleinere oder größere Osterfeuer angezündet. Je nach örtlichen Traditionen übernehmen Vereine die Vorbereitung dazu. Es ist heute nicht sicher zu sagen, ob es diesen Brauch in Mitteleuropa schon gab, bevor das Christentum hierherkam. Es ist durchaus wahrscheinlich, dass es bereits den Brauch, den Winter und die Dunkelheit durch das Feuer mit seiner Wärme zu vertreiben, gegeben hat. Mit dem Christentum wurden die Feuer dann umgedeutet: Der Feuerschein ist neben Wärme und Licht ein Zeichen für den lebendigen Jesus Christus. In der Nacht oder am frühen Morgen zu Ostern steht die Entzün-



Kirchliches Osterfeuer bei Graz

derung der neuen großen Osterkerze im Mittelpunkt. Sie wird feier-

lich in die Kirche hereingetragen. Manchmal wird sie an einem dieser Osterfeuer angezündet und dann in die Kirche getragen. Es gibt immer nur eine Osterkerze pro Kirche. Ihr Licht leuchtet ein



Jahr lang in jedem Gottesdienst. Die Kerze soll ein Zeichen für das Licht des Ostermorgens sein, an dem Jesus Christus auferstand.

Viele neuere Initiativen für ein Osterfeuer besitzen keinen Bezug mehr zum christlichen Gedanken. Stattdessen wird das Osterfeuer zur Gelegenheit, am Karsamstag ein feucht fröhliches Frühlingsfest zu feiern. Es ist schon vorgekommen, dass sich bei leichtem Rauchgeruch die Wege der frühen Gottesdienstbesucher und der „Spätheimkehrer“ in Kirchen- nähe kreuzten.

In diesem Jahr wollen wir uns am Ostersonntagmorgen um 5.00 Uhr wieder in der noch



dunklen Kirche treffen, um etwas von der Dunkelheit der Schuld, des Leidens und des Todes sinnlich zu erleben. Mit dem Licht der Osterkerze werden wir die Kraft der Auferstehung anschaulich machen. Die Weitergabe des Lichts an alle Gottesdienstbesucher verdeutlicht, dass die Auferstehungskräfte sich wirksam ausbreiten allen Kräften des Todes zum Trotz. Nach einer Erinnerung an den urchristlichen Brauch, in der

Osternacht zu taufen schließt sich die Feier des Abendmahls an.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Die Gemeinden aus Burghasungen und Ehlen sind herzlich dazu eingeladen, für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Osterfrühstück in großer Runde

Das Oster-Interview

Pfarrer Dr. Manuel Goldmann, Direktor des Evangelischen Studienseminars in Hofgeismar, spricht über Ostern, die Auferweckung und den Glauben.

Die Kreuzigung Jesu gilt als historische Tatsache, die Auferstehung als Glaubenssache. Wie darf man sich die Auferstehung vorstellen?

Dr. Manuel Goldmann: Schon die Evangelien erzählen dazu verschiedene Geschichten, die nicht alle in Deckung zu bringen sind. Es wird keine Analyse, es wird keine Erklärung geliefert. Erstaunlich ist zum Beispiel, dass die Erzählung vom leeren Grab eine ganz untergeordnete Rolle spielt. Das Entscheidende sind die Begegnungen mit dem Auferweckten. Wie bei so manchem Wunder kann man versuchen, es zu erklären, aber weit kommt man damit oft nicht. Und vor allem ist für die, die es erlebt haben, die Erklärung nicht bedeutsam. Für die ist ein Stück in ihrem Leben unerwartet verwandelt worden. Davon zehren sie und das nehmen sie ernst. So ist es auch mit der Ostergeschichte. Und wenn ich an manche der Gottesdienste denke, die ich erlebt habe, und an manche Begegnung außerhalb der Kirche, kann ich sagen: Da leuchtet so

eine Ostererfahrung auf, etwas Verwandelndes, Unableitbares, wo ein Stück Gottesbegegnung mitten in einer trostlosen Situation passiert.

Foto: medio.tv/Schauderna



In einer Welt voller Krieg, Gewalt und Tod fällt der Auferstehungsglauben vielleicht besonders schwer. Wie kann man ihn sich bewahren?

Goldmann: Auch wenn sich das nicht so einfach sagt, helfen uns, meine ich, die bitteren Lektionen, die wir und vor allem Menschen in anderen Weltgegenden in diesen Jahren lernen, nochmal neu den Blick für die Ungeheuerlichkeit der Osterbotschaft zu schärfen.

Ich möchte das mit einer persönlichen Begebenheit verdeutlichen: Vor einigen Jahren waren

hier am Seminar einige syrische Priester zu Gast zum ökumenischen Gespräch. Damals tobte der Bürgerkrieg in ihrer Heimat schon und uns kam die Frage: Traut Ihr euch eigentlich dahin zurück? Sie guckten uns mit großen Augen an, sodass wir beschämt waren, und sie sagten: Natürlich müssen wir zurück, dort sind doch unsere Gemeinden. Wir sind orthodoxe Christen und wissen: Vor der Auferstehung kommt die Passion. Wenn unser Herr das mitgemacht hat, wie sollten wir uns dem entziehen? Das ist für mich eine Antwort auf Ihre Frage,

an der ich selber seit jener Begegnung mit den syrischen Geschwistern buchstabiere.

Könnten Sie die Osterbotschaft kurz zusammenfassen?

Goldmann: Auch in den tiefsten Abgründen geht der Gott, von dem die Bibel erzählt, mit seinem Volk, mit seiner Gemeinde. Und auch da können wir auf ihn vertrauen; selbst, wenn alles aus zu sein scheint.

Fragen: Olaf Dellit



Den Geburtstagsjubilaren wünschen wir ein
gesegnetes neues Lebensjahr!

Freud und Leid in der Gemeinde

Bestattungen in Ehlen:

Ludwig Luckey † 11.1.17	85 J.
Jochen Herzog † 20.1.17	65 J.
Marlis Szlazas geb. Hofmeister † 3.2.17	84 J.
Wilhelm Becker † 15.2.17	88 J.
Lotti Reitze geb. Becker † 20.2.17	79 J.



In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Psalm 31,6

Trauung in Ehlen:

Philipp Butte und Gianna geb. Schlinke



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13,13

Konfirmationen in Burghasungen und Ehlen

Burghasungen

30. April 10.00 Uhr

Finn-Mattis Höpfl

Kaya Rosenfeld

Maximilian Rost

Marcel Schoas

Justin Tittel

Simon Halberstadt

Tom Hente

Antonia Hornig

Nils Kuhlmann

Ben Kuhlemann

Rebecca Nordmeier

Marvin Otto

Ehlen

7. Mai 10.00 Uhr

Samuel Blatt

Josephine Bressel

Lea Büchling

Ronja Butterweck

Ludwig Schaub

Amelie Schmidt

Tim Sohl

Johanna Taenzer

Jan Tilenius

„Das wünsch' ich sehr, dass immer einer bei Dir wär,
der lacht und spricht: „Fürchte dich nicht!“



Evangelische Kirche im Oberen Warmetal

Ausblick auf 2017

Unsere Nachbarschaft als Modell für die gesamte Landeskirche

Die Landessynode hat 2016 folgenden Beschluss gefasst:

1. Kooperationsräume

Mehrere Kirchengemeinden mit mehreren Pfarrstellen im Gesamtumfang von mindestens drei vollen Dienstaufträgen bilden Kooperationsräume.

Diese ermöglichen eine bessere Zusammenarbeit, Schwerpunktsetzung und Profilierung.

Ein Kooperationsraum ist ein verbindlich verabredeter Gestaltungsraum von mehreren Kirchengemeinden in einem Kirchenkreis, der durch das Zusammenwirken von Kirchengemeinden, Kirchspielen, Pfarrämtern, ihren Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen einen Rahmen zur Förderung des kirchlichen Lebens bietet.

Andere projektbezogene und zeitlich befristete Möglichkeiten der Zusammenarbeit bleiben davon unbenommen. Die Kooperationsräume als neue Organisationsform arbeiten verbindlich ab 1. Januar 2018.

2. Assistenzen

Zur Entlastung des pfarramtlichen Dienstes werden im Verwaltungsbereich, möglichst in Entsprechung zum Kooperationsraum, Assistenzkkräfte bzw. Sekretariate im Umfang einer halben Assistenzstelle für fünf Pfarrstellen eingeplant.

Für unsere Nachbarschaft bedeutet das also keine weitere Veränderung mehr. Wir sind in diesem Prozess schon weit vorangeschritten, den andere jetzt erst beginnen müssen. Die qualifizierten Assistenzstellen werden bei kleineren Nachbarschaften wie unserer mit anteilig geringerer Stundenzahl geschaffen.

Gottesdienste 2017 im Oberen Warmetal

Die Zusammenarbeit der drei Pfarrer im Oberen Warmetal schlägt sich auch darin nieder, dass sie gemeinsam einen gottesdienstlichen Jahresplan erstellen. Sinn der aufwändigen Planung ist die durchgängige Versorgung aller vier Kirchengemeinden mit regelmäßigen Gottesdiensten und zugleich der Möglichkeit, dass Pfarrer dennoch ab und zu einen freien

Sonntag haben können. Immerhin haben wir ja im Vergleich zu 2011 eine ganze Pfarrstelle verloren. Die Arbeitsfelder sind dennoch weitestgehend so geblieben.

Gute Erfahrungen machen wir in den letzten Jahren mit unseren Warmetalgottesdiensten.

So sind auch in 2017 eine Reihe von Gottesdiensten geplant, die Vielfalt und Abwechslung für das Gemeindeleben bedeuten. Dabei sollen alle Kirchen im Blick und jede Gemeinde regelmäßig Gastgeber sein.

Am Sonntag, dem 1.1. fand um 18.00 Uhr der Neujahrsgottesdienst in Zierenberg mit Frau Prälantin Natt statt.

Am 12. Februar hatte ein Vorbereitungskreis aus allen Kirchengemeinden wieder einmal einen Gottesdienst auf neuen Wegen vorbereitet.



„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Am 26.3. findet um 18.00 Uhr ein musikalischer Gottesdienst in Zierenberg statt. Die Teilnehmer des ersten musikalischen Projekts des Jahres werden Lieder vortragen unter dem Motto: „Gospel in progress“.

Am Sonntag Kantate, 14.5. wird um 11.00 Uhr ein weiterer musikalischer Gottesdienst folgen. In der Kirche Burghasungen trägt das zweite Chorprojekt einstudierte Lieder vor. Motto: „Sing mit!“

Am Himmelfahrtstag, 25.5. kommen die Gemeinden um 10.00 Uhr zum Gottesdienst im Kirchgarten neben der Zierenberger Kirche zusammen.

Der Pfingstmontag 5.6. steht ganz im Zeichen eines ökumenischen Festes auf dem Marktplatz Wolfhagen mit einem Gottesdienst für alle Gemeinden im Kirchenkreis um 14.00 Uhr.

Am Fest der leisen Töne am 20.8. sind zum Gottesdienst um 10.00 Uhr die Gemeinden Burghasungen, Dörnberg und Ehlen eingeladen.

Am 10.9. gibt es den zweiten Gottesdienst auf neuen Wegen in diesem Jahr, dann in Ehlen um 18.00 Uhr.

31.10. Warmetalgottesdienst zum Reformationstag in Zierenberg

22.11. ist Buß- und Betttagsgottesdienst um 18.00 Uhr in Ehlen.

Der Weihnachtslieder-Wunschgottesdienst fällt dieses Jahr auf den 26.12. und findet um 10.00 Uhr in Dörnberg statt.

Veranstaltungen im Reformationjahr 2017

Zu den zahlreichen Veranstaltungen im Reformationjahr 2017 im Kirchenkreis Wolfhagen trägt auch die Nachbarschaft „Oberes Warmetal“ bei.

Alle Veranstaltungen verstehen sich als ein offenes Angebot für Interessierte im Oberen Warmetal

Den Auftakt bildet ein Informationsabend mit Martin Rosowski, dem Geschäftsführer der Männerarbeit der EKD in Hannover, der am 17. Mai um 19 Uhr in Ehlen über den „anstehenden Reformationssommer in Wittenberg“ berichten wird.

Am 31. Mai ist die Pröpstin des Sprengels Kassel, Kathrin Wienold-Hocke, in Dörnberg zu Gast mit Vortrag und Gespräch um 19 Uhr im Dörnberger Pfarrhaus.

Am 1. September findet das in Burghasungen gut eingespielte „Kirchenkino“ statt, in dem um 21 Uhr ein Luther-Film zu sehen sein wird. Im Anschluss werden Getränke und ein kleiner Imbiss angeboten.

Am Samstag dem 2. September können Sie in Dörnberg bei einem Stationen-Rundgang durch das Dorf auf verschiedene Weisen der Reformation begegnen. Unter anderem wird ein Luther-Bier ausgeschenkt. Luther hatte wegen eines Nierenleidens von seinem Arzt das Biertrinken empfohlen bekommen. Daran soll das Luther-Bier „zum Wohl“ erinnern.

Musikalisch und ökumenisch wird ein Abend in Zierenberg sein, wenn am 17. September um 17 Uhr aus dem neuen katholischen „Gotteslob“ und aus dem neuen Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch neue Lieder gesungen werden. Überraschende Entdeckungen sind dabei garantiert.

Das Dörnberger Erntedankfest in der dortigen Mehrzweckhalle am 24. September um 11 Uhr steht unter dem Thema: „Luthers Lob der Schöpfung Gottes“.



Höhepunkt und Abschluss des Reformationsjubiläums ist der Reformationstag am 31.10., der einmalig deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag begangen wird. Alle Warmetalgemeinden feiern dazu festlich Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Zierenberger Stadtkirche.

Empfohlen seien auch noch die Aufführungen „Luther“ der Niederelsunger Waldbühne, die Luthers Leben und Wirken nahebringen werden.



„Sing mit!“

Die neue Singgemeinschaft Warmetal lädt ein zu einem ersten Projekt

Das neue Chorangebot „Singgemeinschaft Warmetal“ hat soeben mit seinen Proben begonnen und bereitet sich mit vielen schönen Liedern auf die Ausgestaltung des Gottesdienstes am **Sonntag Kantate, 14. Mai**, vor. Dieser wird für alle vier Gemeinden des Oberen Warmetals, Ehlen, Burghasungen, Dörnberg und Zierenberg, **um 11 Uhr** in der höchst gelegenen Kirche der Region **in Burghasungen** stattfinden. Liturgie und Predigt hält Pfarrer Günter Schramm.

Der Sonntag Kantate lädt im Kirchenjahr in besonderer Weise zum Singen ein, ja, er fordert fröhlich auf: Singet zum Lobe Gottes, der Schöpfung und für den Frieden in der Welt.

Neben den traditionellen, bekannten Gesängen der Kirchen sollen genauso neue Lieder in moderner Sprache und musikalisch neuem Gewand erklingen.

Wenn Sie also Lust auf Singen ha-

ben und dies gerne projektweise für einen überschaubaren Zeitraum in einem Chor tun möchten, könnte das neue Angebot genau das Richtige für Sie sein.

Notenkenntnisse sind zum Mitmachen keine Voraussetzung – der Spaß am Singen und die Freude an der Gemeinschaft sind das Entscheidende!

Die Proben für das erste Projekt unter der Leitung von Kantorin Henrike Wischerhoff finden jeweils dienstags von 19.15 Uhr bis 20.45 Uhr im Gemeindehaus in Ehlen Warmetalstr. 5 statt.

Ein Einstieg ist noch möglich – nur Mut!

Alle Termine: 14. 3. / 21. 3. / 28. 3. / 18. 4. / 2. 5. / 9. 5. / Sa.+So. 13./14. 5.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an Henrike Wischerhoff.

Kontakt: Telefon 05671-509460 oder e-mail:

henrike.wischerhoff@t-online.de



Katharina von Bora

Die Frau an Luthers Seite

Am 13. Juni 1525 heiratet Martin Luther die entflozene Nonne Katharina von Bora. Seine Gegner überziehen ihn mit Spott, seine Freunde reagieren verschupft. Beide begründen die Tradition des evangelischen Pfarrhauses.

Katharina von Bora wird am 29. Januar 1499 als Tochter eines verarmten sächsischen Adligen in der Nähe von Leipzig geboren. Nach dem Besuch der Klosterschule in Brehna lebt sie seit 1509 im Zisterzienserinnenkloster Marienthron in Nimbschen. Ermutigt durch Schriften von Martin Luther, der sich kritisch mit dem Klosterleben auseinandersetzt, flieht sie mit elf weiteren Nonnen in der Nacht zum Ostersonntag 1523.

In Wittenberg werden sie bei angesehenen Bürgerfamilien untergebracht und sollen verheiratet werden. Bei Katharina von Bora allerdings gestaltet sich die Suche nach einem passenden Ehemann schwierig. Da entscheidet sich der eiserne Junggeselle Luther, dem die couragierte Katharina Avancen gemacht hat, zur Eheschließung. Das Paar richtet sich im Schwarzen Kloster ein. Der neue Kurfürst Johann der Beständige (1468-1532) hat Luther das ehemalige Augustinerkloster geschenkt.

Die „Lutherin“ bringt das Wohnhaus und den Garten auf Vordermann und entfaltet alle Eigenschaften einer Gutsherrin, die ein mittelständisches Unternehmen führt. Er nennt sie

nicht nur „mein Liebchen“ oder „mein Morgenstern“, sondern auch respektvoll „mein Herr Käthe“. Sein Haushalt wird zu einer christlichen Herberge ungezählter Freunde und Studenten, aber auch von Armen und Hilfsbedürftigen. Sechs Kinder werden dem Ehepaar geboren.

Nach Luthers Tod 1546 erleidet Katharina nach zwanzigjähriger Ehe manche Zurücksetzung und Undank. 1552 flieht sie aus Wittenberg vor der Pest und hat dabei einen Unfall mit der Kutsche. An dessen Folgen stirbt sie am 20. Dezember. Ihr Grabstein steht in der Stadtkirche zu Torgau.

Reinhard Ellsel



Katharina von Bora-Denkmal
vor dem Lutherhaus in
Wittenberg

Ehemaliger Pfarrer von Burghasungen verstorben

Christus spricht: "Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt".

Johannes 11,25

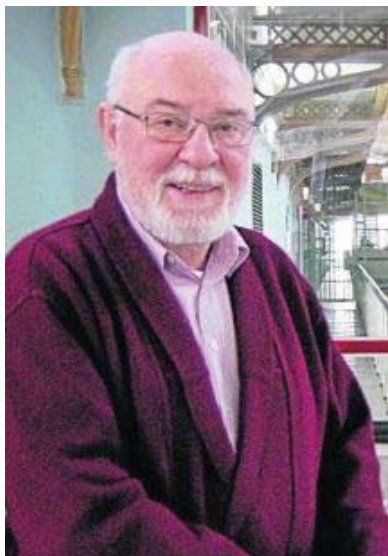
† Pfarrer i.R. Rainer Lawrenz

Am 17. Januar 2017 ist Pfarrer i.R. Rainer Lawrenz im 72. Lebensjahr in Hess. Lichtenau verstorben. Rainer Lawrenz war von 1983 bis 1991 Pfarrer der Pfarrstelle Zierenberg II. In seinem Dienst war es ihm ein Anliegen, dem Wort Gottes und der theologischen Auslegung Raum zu geben. Für den Kindergarten und den Posaunenchor in Burghasungen sowie die Verbindung zur Partnergemeinde Ichtershausen setzte er sich besonders ein. Spuren seines Wirkens in Burghasungen und Zierenberg sind auch heute noch vorhanden, indem sich Menschen seiner erinnern und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Pfarrerinnen Dorothee Rahn

Wilfried Segatz

für den ehemaligen Gesamtverband Burghasungen-Zierenberg



Die Verbindung zu Pfarrer Lawrenz bestand noch über Jahre durch die Einsätze des Posaunenchores in der JVA Kassel-Wehlheiden, wo er als Gefängnisseelsorger 15 Jahre tätig war.

Statistik aus dem Leben der Kirchengemeinden

Evang. Gemeindeglieder	Ehlen 2016	vgl. 2015	Bgh. 2016	vgl. 2015
1.u.2. Wohnsitz	1596	1639	558	575
1. Wohnsitz dazu gehören auch:	1458	1500	535	552
Röm.-kath. Familienmitglieder	70	65	16	13
Konfessionslose Familienmitglieder	235	229	64	64
Austritte	12	13	3	5
Eintritte	2	1	2	0
Gottesdienste mit Hochzeiten etc.	64	73	51	53
Besucher gesamt	3895	5229	2121	1827
nur in Gottesdiensten	3576	5014	2036	1677
Schnitt	60	73	40	33
Taufen	7	13	4	4
Trauungen	3	3	1	2
Konfirmierte	17	28	7	2
Bestattungen	23	24	8	3
Freiwilliges Kirchgeld	6500 €	—	1400 €	1500 €